

Seliger

P. Engelmar Unzeitig CMM

2. März

**Messbuch
und
Lektionar**

2. März

Seliger Engelmar Unzeitig CMM, Priester, Märtyrer

Engelmar (Hubert) Unzeitig, * 1. März 1911 in Greifendorf/westliches Nordmähren (jetzt Hradec nad Svitavou), wurde 1935 Mitglied der Kongregation der Missionare von Mariannahill und wirkte nach seiner Priesterweihe 1939 als Pfarrprovisor in Glöckelberg/Böhmerwald (1940). Angezeigt wegen „tückischer Äußerungen und Verteidigung der Juden“ wurde er 1941 von der Gestapo verhaftet und ins Konzentrationslager Dachau überstellt. Auch als Häftling zeichnete er sich durch großen seelsorglichen Eifer aus, besonders bei seinen russischen Mithäftlingen, so dass er von vielen „Engel von Dachau“ genannt wurde. Nachdem er sich freiwillig zur Krankenpflege in den Typhusbaracken gemeldet hatte, infizierte er sich dort und starb am 2. März 1945.

Tagesgebet

**Allmächtiger, ewiger Gott,
du hast dem seligen Märtyrer Engelmar
die Gnade geschenkt,
inmitten der Grausamkeit der Gefangenschaft
deine barmherzige Liebe zu bezeugen.
Gib auch uns auf seine Fürsprache die Kraft,
die Schwestern und Brüder mit Hingabe zu lieben
und ihnen voll Erbarmen zu dienen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.**

1. Lesung

Antwortpsalm

2. Lesung

siehe Seiten 7-10

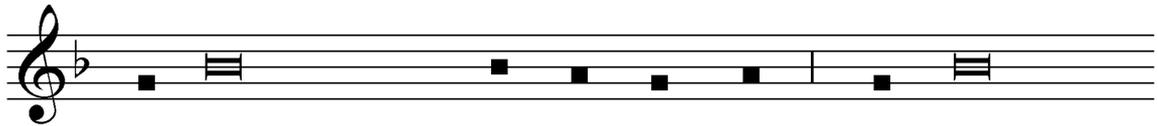
Halleluja

Evangelium

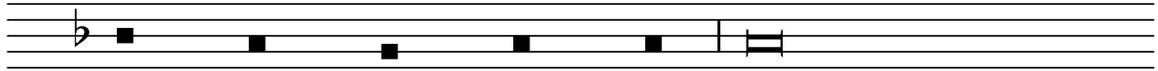
Gabengebet

**Gütiger Gott,
erfülle die Gaben von Brot und Wein
mit deinem Segen
und mache sie für uns zum Sakrament der Liebe,
aus dem der selige Engelmar
seine Kraft geschöpft hat.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.**

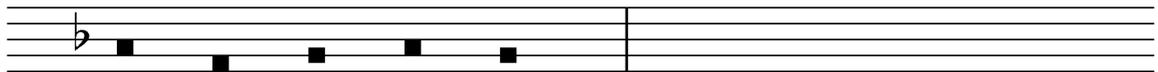
Präfatation



In Wahrheit ist es wür-dig und recht, dir, Vater im



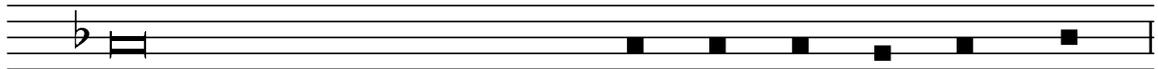
Him - mel zu dan - ken und das Werk deiner



Gna - de zu prei - sen.



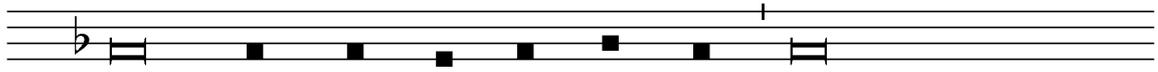
Denn im Martyrium des se - li-gen En-gel-mar hast du uns



ein leuchtendes Beispiel der Selbst-lo - sig - keit ge-schenkt,



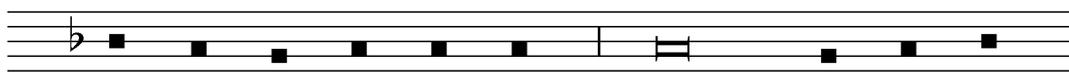
zu der deine Lie-be uns füh-ren will. Sie mach-te ihn frei,



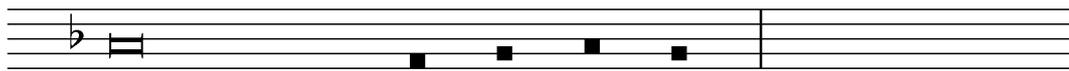
in der Grau-sam-keit von Da - chau für seine Brüder deine



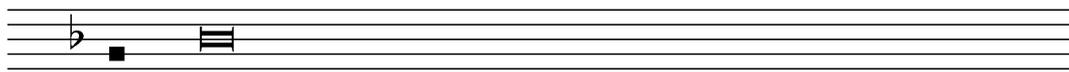
Barm her - zig - keit zu le - ben. Im Dienst an den



Kran-ken und Ster-ben-den opferte er sich auf



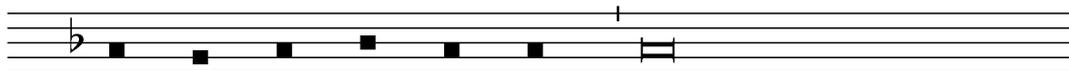
als treuer Zeuge dei - nes Soh - nes.



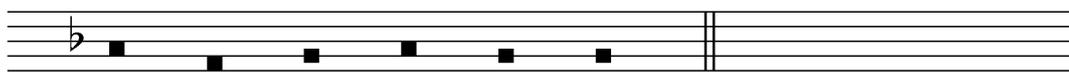
Durch ihn, unseren Herrn Jesus Christus, preisen wir dich



in dei-ner Kir-che und vereinen uns mit den



En - geln und Hei - li - gen zum Lobgesang von deiner



gött - li - chen Herr - lich - keit:

Schlussgebet

**Barmherziger Gott,
wir danken dir für das Vorbild des seligen
Engelmar.
Lass auch uns immer und überall
Zeugen deiner frohen Botschaft sein.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.**

1. Lesung Weish 3,1-9

Lesung aus dem Buch der Weisheit

Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand
und keine Qual kann sie berühren.

In den Augen der Toren sind sie gestorben,
ihr Heimgang gilt als Unglück,
ihr Scheiden von uns als Vernichtung;
sie aber sind in Frieden.

In den Augen der Menschen wurden sie gestraft;
doch ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit.

Ein wenig nur werden sie gezüchtigt;
doch sie empfangen große Wohltat.
Denn Gott hat sie geprüft
und fand sie seiner würdig.

Wie Gold im Schmelzofen hat er sie erprobt
und sie angenommen als ein vollgültiges Opfer.

Beim Endgericht werden sie aufleuchten
wie Funken, die durch ein Stoppelfeld sprühen.
Sie werden Völker richten
und über Nationen herrschen
und der Herr wird ihr König sein in Ewigkeit.

Alle, die auf ihn vertrauen,
werden die Wahrheit erkennen
und die Treuen werden bei ihm bleiben in Liebe.
Denn Gnade und Erbarmen wird seinen Erwählten zuteil.

R Der Herr ist mein Licht und mein Heil. - R

- 1 Der Herr ist mein Licht und mein Heil: IV. Ton
Vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist die Kraft meines Lebens:
Vor wem sollte mir bangen? - **R**
- 4 Nur eines erbitte ich vom Herrn, danach verlangt mich:
Im Haus des Herrn zu wohnen alle Tage meines Lebens,

die Freundlichkeit des Herrn zu schauen
und nachzusinnen in seinem Tempel. - **R**
- 13 Ich bin gewiss, zu schauen
die Güte des Herrn im Land der Lebenden.
- 14 Hoffe auf den Herrn, und sei stark!
Hab festen Mut, und hoffe auf den Herrn! - **R**

2. Lesung 1 Petr 3,14-17

Lesung aus dem 1. Petrusbrief

Liebe Schwestern und Brüder!

Wenn ihr um der Gerechtigkeit willen leiden müsst,
seid ihr selig zu preisen.

Fürchtet euch nicht vor ihnen
und lasst euch nicht erschrecken,
sondern haltet in eurem Herzen Christus, den Herrn, heilig!

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt;
aber antwortet bescheiden und ehrfürchtig,
denn ihr habt ein reines Gewissen.

Dann werden die, die euch beschimpfen,
weil ihr in Christus ein rechtschaffenes Leben führt,
sich wegen ihrer Verleumdungen schämen müssen.

Es ist besser, für gute Taten zu leiden,
wenn es Gottes Wille ist,
als für böse.

Halleluja-Vers So spricht der Herr: Seid gewiss, ich bin bei euch, alle Tage bis zum Ende der Welt.

Evangelium **Mt 28,16-20**

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit,
gingen die elf Jünger nach Galiläa
auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte.

Und als sie Jesus sahen,
fielen sie vor ihm nieder.
Einige aber hatten Zweifel.

Da trat Jesus auf sie zu
und sagte zu ihnen:
Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde.

Darum geht zu allen Völkern
und macht alle Menschen zu meinen Jüngern;
tauft sie
auf den Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes,
und lehrt sie,
alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.
Seid gewiss: Ich bin bei euch
alle Tage bis zum Ende der Welt.